

# LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI) DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

## AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2018

*Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 über Transparenz und Sicherheit im Bereich der Kernkraft hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich nukleare Sicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der kerntechnischen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.*

Die Tätigkeit der CLI Cattenom im Jahr 2018 wird anhand folgender Schwerpunkte vorgestellt:

1. Die Sitzungen der CLI Cattenom
  - a) Sitzung vom 19. April
  - b) Sitzung vom 13. September
  - c) Sitzung vom 16. Oktober
2. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom
  - a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
  - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Atomaufsichtsbehörde (Autorité de Sûreté Nucléaire, ASN) im KKW
3. Information der Öffentlichkeit
  - a) Halbjährliches Informationsschreiben
  - b) Spezielle Seite der CLI auf der Website des Departements Moselle
4. Sonstige Tätigkeiten
  - a) Besichtigung des Kernkraftwerks Cattenom
  - b) Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLI
  - c) Ministertreffen
  - d) Mitwirkung an der europäischen Referenzgruppe im Bereich Information in Krisensituationen
  - e) Teilnahme an zwei technischen Sitzungen der IAEO
  - f) Bewertungen durch IRSN und ASN
  - g) Teilnahme am Treffen der ANCCLI-Referenten
  - h) Arbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) auf 20 km
  - i) Teilnahme an den Sitzungen des Büros, des Verwaltungsrats und der Hauptversammlung der ANCCLI
  - j) Teilnahme an der von der ASN und dem ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

## **1. Sitzungen der CLI**

Rachel Zirovnik, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, leitete die drei Sitzungen des Jahres 2018, die am 19. April, 13. September und 16. Oktober stattfanden.

### **a. Sitzung vom 19. April**

Diese Sitzung fand im KKW Cattenom statt, 20 Mitglieder waren anwesend.

Bei der Sitzung wurde Marcel Philippon, Vertreter des Fischfang- und Gewässerverbands des Départements Moselle (Fédération de la pêche et des milieux aquatiques de la Moselle), zum Vertreter der Verbändegruppe der CLI Cattenom bei der Hauptversammlung des ANCCLI gewählt.

Die Themen der Sitzung waren in erster Linie die planmäßigen Abschaltungen (Abschaltung wegen einfachen Brennelementwechsels der Blöcke 1 und 3 sowie die 3. Zehnjahresrevision des Blocks 2), die Fortschritte bei den Arbeiten im Zusammenhang mit den DUS-Notstromdieseln (diesels d'ultime secours), der Vorgang „Schmiedeteile“, darunter die „nicht gestrichenen Unterlagen“ zu Block 1 und 3 des KKW Cattenom.

Danach wurden 3 Ereignisse der Stufe 1 angesprochen:

- Ereignis im Zusammenhang mit einer falschen Verkabelung an einem Schieber der Lüftungsanlage für den Zwischenraum der Sicherheitshülle von Block 1 (Meldung am 15. März 2018)
- Ereignis im Zusammenhang mit der Feststellung der Nichtverfügbarkeit eines Messfühlers im Block 2 (Meldung am 20. März 2018)
- Ereignis im Zusammenhang mit der nicht erwartungsgemäßen Position von Steuerelementen in Block 2 (Meldung am 27. März 2018).

Im Anschluss daran wurde der Vorgang „Thermomanschetten“ diskutiert, der im Zuge der Neueinstufung eines Ereignisses der Stufe 0 in die Stufe 1 deutlich wurde.

Danach teilte die Präfektur des Départements Moselle einige Informationen zur Erweiterung des behördlichen Katastrophenschutzplans (Plan particulier d'intervention, PPI) auf 20 km mit.

Die Präsidentin der CLI schloss die Sitzung mit der Vorstellung des Aktivitätsberichts und des Berichts über die Mittelverwendung für das Jahr 2017, die von den Mitgliedern genehmigt wurden.

### **b. Sitzung vom 13. September**

Bei der Sitzung vom 19. April hatte der Vertreter von Greenpeace den Wunsch geäußert, genauer über die gestrichenen Unterlagen „Creusot-Forge“ in Bezug auf das KKW Cattenom informiert zu werden. Daher wurde am 13. September eine außerordentliche Sitzung im Casino Cattenom abgehalten. Pierre Bois, Leiter der Zweigstelle Straßburg der Atomaufsichtsbehörde ASN, und Emmanuel Lemaire, Manager Strategischer Anlagenbetrieb von EDF, haben das Thema und die damit verbundenen Herausforderungen nacheinander ausführlich erläutert. Im Anschluss an die Vorträge stellte der Greenpeace-Vertreter Roger Spautz einige Fragen.

### **c. Sitzung vom 16. Oktober**

Die Sitzung vom 9. November fand in den Räumen des Département Moselle statt. Es waren 31 CLI-Mitglieder anwesend.

Gemäß dem Gesetz über die Energiewende für ein umweltfreundliches Wachstum vom 17. August 2015, durch das die Befugnisse der CLI gestärkt werden, war diese Sitzung öffentlich. 14 Besucher waren anwesend. Darüber hinaus wurden mehrere Mitglieder der CLI vom deutschen Fernsehsender ZDF im Rahmen der Dreharbeiten für einen Dokumentarfilm zum KKW Cattenom aus deutscher und französischer Sicht interviewt.

Das KKW Cattenom erläuterte die Vorauswertung der 3. Zehnjahresrevision von Block 2 sowie das Ereignis der Stufe 1 im Zusammenhang mit dem verspäteten Erkennen einer Funktionsstörung an einem Absperrschieber in Block 4, gemeldet am 19. Juni, und die Abschaltung von Block 3 wegen Arbeiten an den Behälterdeckel-Dichtungen.

Anschließend wurde die hydrobiologische Überwachung der Mosel und des Mirgenbach-Stausees im Rahmen der für das KKW Cattenom geltenden Vorschriften, die Arbeiten zur Erweiterung des behördlichen Katastrophenschutzplans PPI auf 20 km sowie der Kontext und die Komplementarität des Energiesektors in Frankreich thematisiert.

Am Ende der Sitzung genehmigten die Mitglieder der CLI das Tätigkeitsprogramm und das voraussichtliche Budget für das Jahr 2019.

## **2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom**

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt anhand der Informationen und Unterlagen, die dem Sekretariat der CLI vom Betreiber (EDF) und von der ASN übermittelt werden.

### **a. Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)**

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet.

Im Jahr 2018 hat das Kraftwerk 44 sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala und 4 Ereignisse der Stufe 1 gemeldet. Darüber hinaus meldete EDF auf nationaler Ebene sogenannte „generische“ sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 1, die sich auf mehrere französische Kernkraftwerke, darunter Cattenom, beziehen: Im Jahr 2018 wurde 1 generisches Ereignis der Stufe 1 im Zusammenhang mit Cattenom gemeldet. 2 generische Ereignisse des Jahres 2017 im Zusammenhang mit Cattenom wurden 2018 der Stufe 1 zugeordnet.

Außerdem meldete das Kraftwerk 7 strahlenschutzrelevante Ereignisse der Stufe 0 sowie 2 umweltrelevante Ereignisse.

Die Informationen zu sicherheitsrelevanten Ereignissen werden ab der INES-Stufe 1 den CLI-Mitgliedern systematisch übermittelt. Anschließend werden sie auf der Seite der CLI Cattenom auf der Website des Départements in französischer und deutscher Sprache veröffentlicht.

## **b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an den Inspektionen der ASN im KKW**

Die ASN schlägt den CLI-Mitgliedern jedes Jahr vor, als Beobachter an den Inspektionen im Kraftwerk Cattenom teilzunehmen.

Drei Mitglieder der CLI konnten so am 4. Oktober 2018 an einer Inspektion zu den Wasserentnahmen und den Abfällen/Emissionen des Kraftwerks teilnehmen.

## **3. Information der Öffentlichkeit**

### **a. Jährliches Informationsschreiben**

Seit 2012 erscheint das Informationsschreiben der CLI im Halbjahresrhythmus, um dem Informationsbedarf der Bevölkerung gerecht zu werden. Die Erstellung und Verteilung des Informationsschreibens der CLI Cattenom wird seit seiner ersten Auflage im Jahr 2008 von der ASN finanziert.

Das Département Moselle, das aufgrund eines immer stärker eingeschränkten Haushalts die Kommunikationsaufwendungen der CLI Cattenom nicht vollständig tragen kann, übernimmt weiterhin die Verteilung der limitierten Papierversion des Informationsschreibens an die Kommunen und Kommunalverbände (EPCI) innerhalb des Gebiets des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI), wodurch eine übermäßige Belastung des Haushalts vermieden werden kann. Die Kosten für die Herstellung und Verteilung der zwei Informationsschreiben beliefen sich 2018 auf 11.750 €.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 17 traf sich am 19. April 2018.

Das CLI-Schreiben Nr. 17 enthält ein Editorial zum ANCCLI und zum Engagement der Vizepräsidentin der CLI in dieser Organisation, einen Artikel über die Abstimmungs- und Koordinationsstelle für das Projekt „Grand Carénage“, einen Artikel über die planmäßigen Abschaltungen des Jahres 2018, eine Rubrik „Zahlen“ zu den DUS-Notstromdieseln, einen Artikel über drei Ereignisse der Stufe 1, zu denen es im März 2018 gekommen war, sowie eine Beilage zur Ankündigung der öffentlichen Sitzung im zweiten Halbjahr 2018.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 18 traf sich am 16. Oktober 2018.

Das CLI-Schreiben Nr. 18 enthält ein Editorial sowie einen Artikel über die Erweiterung des PPI auf 20 km und die damit verbundenen Herausforderungen für die CLI, einen Artikel über die Überwachung der Fließgewässer in der Umgebung des KKW Cattenom, einen Artikel über die Zehnjahresrevision von Block 2 sowie eine Rubrik „Zahlen“ mit der Anzahl der während der Zeitraums durchgeführten Tätigkeiten, einen Artikel über das der ASN gemeldete Ereignis der Stufe 1 im Zusammenhang mit einer Funktionsstörung an einem Absperrschieber im Bereich der Sicherheitshülle von Block 4 sowie einen Artikel über die Abschaltung von Block 3 nach dem Feststellen einer mangelhaften Abdichtung an den Dichtungen des Reaktorbehälterdeckels.

Das CLI-Informationsschreiben Nr. 17 wurde in der Woche vom 2. bis 6. Juli 2018 und die Nummer 18 in der Woche vom 3. bis 7. Dezember 2018 in limitierter Papieraufgabe an die Mitglieder der CLI sowie an die Stadtverwaltungen und Kommunalverbände (EPCI) im Gebiet des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) zur Bereitstellung für die Öffentlichkeit verteilt. Über die Facebook-Seite des Départements Moselle und die Website der CLI wurde darüber hinaus die Verteilung im elektronischen Format sichergestellt.

## **b. Spezielle Seite der CLI auf der Website des Départements Moselle**

Die eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Département Moselle wurde im Oktober 2011 freigeschaltet.

Auf dieser Seite ist beschrieben, wie die CLI funktioniert, welche Aufgaben sie hat und welche Handlungsmöglichkeiten ihr zur Verfügung stehen. Ebenso wird dort über die Zusammensetzung und die Mitglieder der CLI informiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass das CLI-Schreiben zum Ziel hat, Fragen der Kraftwerksanwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich im Falle eines Störfalls richtig verhält. Darüber hinaus können die CLI-Schreiben in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch (seit Schreiben Nr. 6) auf der Website des Département eingesehen und heruntergeladen werden.

Mit der 2013 hinzugekommenen Rubrik „Sicherheit“ wird über die sicherheitsrelevanten Ereignisse im KKW ab der Stufe 1 auf der INES-Skala informiert.

## **4. Sonstige Tätigkeiten**

### **a) Besichtigungen des Kernkraftwerks Cattenom**

Auf Vorschlag des Direktors des KKW Cattenom wurden zwei Delegationen zu Besichtigungen des Kraftwerks eingeladen: die Regionale Gesundheitsagentur (Agence régionale de santé) am 6. Juni 2018 sowie Luc Feller, Hochkommissar für Nationale Sicherheit Luxemburgs, und dessen Stellvertreter Guy Bley, begleitet durch den ersten Berater des Ministers für Gesundheit und weitere Experten aus Luxemburg, am 6. Juli 2018. Die Teilnehmer konnten den Block 2 des Kernkraftwerks Cattenom besichtigen, der zu diesem Zeitpunkt für die dritte Zehnjahresrevision planmäßig abgeschaltet war.

### **b) Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLI**

Die Sitzung der Arbeitsgruppe der grenzüberschreitenden CLI fand am 9. Oktober in den Räumen des Département Moselle in Anwesenheit von Vertretern 5 grenzüberschreitender CLIs (Chooz, Cattenom, Fessenheim, Gravelines, Manche) sowie des ANCCLI statt. Die CLI Cattenom war vertreten durch ihre Vizepräsidentin, Roger Spautz von Greenpeace Luxemburg, Hélène Tobola und Patricia Schiffmacher von der Agence régionale de santé, Fabrice Leoni, Direktor Sicherheit bei der Präfektur des Département Moselle, begleitet von Brigitte Becker, Referentin für kerntechnisches Risiko bei der Interministeriellen Behörde für Verteidigung und Zivilschutz (SIDPC), und Kevin Morin, Referent bei der Interministeriellen Behörde für Verteidigung und Zivilschutz (SIDPC), und durch Anne-Laure Maclot, Sekretärin der CLI.

Colonel Domeneghetti von der Unterstützungsstelle für das Management kerntechnischer Risiken beim Innenministerium stellte die neue französische Doktrin im Bereich Bevölkerungsmanagement bei kerntechnischen Krisenfällen vor und erläuterte die Erfahrungen aus dem Unfall von Fukushima.

Anschließend wurde über die neuen Bestimmungen zur Zusammensetzung der CLI in grenznahen Départements diskutiert. Die CLI Cattenom fällt unter diese Regelungen. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des Dekrets wird sie die Vertreter der Großregion

nicht mehr als Beobachter sondern als Mitglieder mit vollem Stimmrecht aufnehmen. Darüber hinaus wird auch die Verbändegruppe grenzüberschreitende Mitglieder haben.

Bei dieser Sitzung wurden außerdem die Organisation öffentlicher Sitzungen und die Ausgabe von Jodtabletten im Rahmen des neuen, auf 20 km erweiterten behördlichen Katastrophenschutzplans (PPP) besprochen. Derzeit erstellt die Präfektur des Departements Moselle den neuen PPI, der voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 bekannt gegeben wird.

### **c) Ministertreffen**

Rachel Zirovnik zählte zu den Mitgliedern der ANCCLI-Delegation, die am 15. Mai 2018 Sébastien Lecornu, Staatssekretär im Ministerium für ökologischen und solidarischen Wandel, treffen konnten. Der ANCCLI hatte den Wunsch geäußert, mit dem Minister über den Finanzbedarf der CLI und des ANCCLI zu sprechen.

### **d) Mitwirkung an der europäischen Referenzgruppe im Bereich Information in Krisensituationen**

Der ANCCLI hatte die Sekretärin der CLI Cattenom gebeten, ihn in einer europäischen Referenzgruppe zu vertreten, die mit der Erstellung einer Studie zu den Best Practices im Bereich Information in kerntechnischen Krisensituationen beauftragt worden war. Diese Studie war von der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben worden, die die Umsetzung zweier EURATOM-Richtlinien, die eine über den Schutz vor den Gefahren der Exposition gegenüber Radioaktivität, die andere über die Sicherheit kerntechnischer Anlagen, bestmöglich begleiten möchte. In diesem Zusammenhang nahm die Sekretärin der CLI an drei Audiokonferenzen teil, die zum Gegenstand hatten, eine aktuelle Bestandsaufnahme der Praktiken in verschiedenen europäischen Ländern zu erstellen und die Best Practices in diesem Bereich zu identifizieren sowie die Abschlusskonferenz, die am 11. und 12. Juni 2018 in Antwerpen stattfand, vorzubereiten. An dieser Abschlusskonferenz beteiligte sie sich darüber hinaus mit einem Redebeitrag.

### **e) Teilnahme an zwei technischen Sitzungen der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO)**

In gleicher Weise wie bisher hatte die ANCCLI den Wunsch geäußert, dass die CLI Cattenom sie bei zwei technischen Workshops vertritt, die von der IAEO veranstaltet wurden: der erste im September 2018, der sich mit dem Engagement der am Lebenszyklus einer kerntechnischen Anlage beteiligten Parteien beschäftigte, und der zweite im November 2018 über die Erfahrungen der auf lokaler Ebene an den Programmen zum Management kerntechnischer Abfälle beteiligten Parteien. Dabei stellte sie zweimal das in Europa einmalige französische System der CLI und des ANCCLI vor.

### **f) Bewertungen durch ASN und IRSN**

Der ANCCLI nahm 2018 an zwei Bewertungen teil. Die erste bezog sich auf die Evaluierung der Mehrjahresvereinbarung zwischen der ASN und dem ANCCLI. Die ASN hatte die Agentur OCCURENCE für die Durchführung der Interviews mit den CLI-Mitgliedern ausgewählt, um anschließend Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen ASN und ANCCLI zu erarbeiten. Rachel Zirovnik, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, war eine der interviewten Personen.

Parallel dazu initiierte das Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (Institut de radioprotection et de sûreté nucléaire, IRSN) eine Studie über den 2008 angestoßenen ACN-Prozess, der die Anwendung der Aarhus-Konvention im Kernkraft-Bereich stärken und ihre Überwachung sicherstellen soll. ACN2, die zweite Phase dieses Prozesses, soll dazu dienen, eine Bestandsaufnahme der Praktiken zu erstellen und diese Initiative für Transparenz und Teilhabe zu unterstützen.

Das IRSN bat daher die CLI-Mitglieder um ihre Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit und den Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung der Bürger am Entscheidungsprozess in Kernkraftfragen.

In diesem Zusammenhang wurden zwei Mitglieder der CLI Cattenom interviewt: Thomas Seilner, Sachverständiger im Ministerium für Umwelt des Saarlandes, und Bernard Zenner, 1. stellvertretender Bürgermeister von Cattenom.

### **g) Teilnahme an den Treffen der ANCCLI-Referenten**

Die Sekretärin der CLI Cattenom nahm am 21. Juni an der Sitzung der CLI-Referenten teil. Bei dieser Sitzung, die am Sitz der ASN stattfand, wurden Elemente des künftigen Dekrets über kerntechnische Basisanlagen (installations nucléaires de base, INB) und die Transparenz in Kernkraftfragen diskutiert. Daneben kam es zu einem Austausch mit der ASN zu verschiedenen Fragen der CLI. Das Dekret sollte Veränderungen bei der Zusammensetzung und Funktionsweise der CLI enthalten.

Die ASN sprach ebenso ihre Initiative an, die CLI im Rahmen der CLI-Konferenz im November 2018 sichtbar zu machen, indem sie ihnen die Möglichkeit bietet, einige lokale Initiativen vorzustellen.

Außerdem wurde den anwesenden Referenten das Tool *Openradiation* vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine kollaborative Open-Data-Datenbank mit Umweltradioaktivitätswerten, die durch Bürger gemessen wurden. Das Tool steht mit einem Programm der partizipativen Naturwissenschaft im Zusammenhang.

### **h) Arbeiten in Bezug auf die Erweiterung des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) auf 20 km**

Der Kabinettchef des Präfekten des Départements Moselle und der Unterpräfekt von Thionville haben die Bürgermeister des PPI-Gebiets sowie die CLI Cattenom und die betroffenen Präfektur-Dienststellen für den 25. Juni 2018 zu einer Sitzung eingeladen, bei der über den Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung des PPI auf 20 km informiert werden sollte. Die Sekretärin der CLI war anwesend, ebenso Bernard Zenner als 1. stellvertretender Bürgermeister von Cattenom.

Das neue Drei-Zonen-Konzept wurde vorgestellt: Phase der reflexartigen Unterschlupfsuche im Bereich von 2 km, Phase der sofortigen Evakuierung im Bereich von 5 km und konzertierte Phase im Bereich von 20 km zur Umsetzung von Bevölkerungsschutzmaßnahmen. Anschließend wurden die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Evakuierung der Bevölkerung und der Tiere, im Zusammenhang mit der Jodabgabe sowie die Kommunikation mit den außerhalb des behördlichen Katastrophenschutzplans liegenden Gebieten des Département Moselle und den ausländischen Partnern angesprochen.

### **i) Teilnahme an den Sitzungen des Büros, des Verwaltungsrats und der Hauptversammlung der ANCCLI**

Rachel Zirovnik, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Schatzmeisterin des ANCCLI, nahm an den drei Sitzungen des Büros des ANCCLI am 15. Februar, 15. Juni und 1. Oktober sowie an den drei Sitzungen des Verwaltungsrats des ANCCLI am 14. März, 25. Juni und 2. Oktober teil.

Die Vizepräsidentin war Teil der Delegation des Verwaltungsrats, die am 5. November mit den Kommissaren und dem Präsidenten der ASN zusammenkam. Die Themen der Gespräche waren der Entwurf der mehrjährigen Zielvereinbarung ASN/ANCCLI, die Anwendung des Dekrets über kerntechnische Basisanlagen (INB) und dessen Folgen für die CLI, die anstehende Jodkampagne im Rahmen der Erweiterung des PPI-Gebiets auf 20 km sowie die Finanzierung der CLI.

Ferner nahm sie zusammen mit der Sekretärin der CLI an der Hauptversammlung am 6. November teil. Dabei wurde Folgendes thematisiert:

- aktuelle Informationen aus den Arbeitsgruppen des ANCCLI und insbesondere die Einrichtung einer Arbeitsgruppe über sehr schwach aktive Abfälle (TFA), die sich in die öffentliche Debatte über den nationalen Plan zum Umgang mit radioaktiven Stoffen und Abfällen (Plan national de gestion des matières et déchets radioactifs, PNGMDR) einbringen soll,
- die Diskussionen über die Einrichtung eines zentralen Lagerbeckens für abgebrannten Kernbrennstoff,
- die bisherige Arbeit der 8 betroffenen CLI in Bezug auf die 4. Sicherheitsüberprüfungen der 900-MWe-Reaktoren (VD4 900), bestehend aus einer ausführlichen Prüfung des Zustands der Anlage unter Berücksichtigung ihres Alters im Hinblick auf einen Weiterbetrieb über 40 Jahre hinaus (die CLI Cattenom wird sich zudem in den kommenden 2 Jahren mit den 4. Sicherheitsüberprüfungen der 1300-MWe-Reaktoren befassen),
- die Treffen des ANCCLI mit den nationalen Behörden:
  - seine Anhörung durch den Untersuchungsausschuss „Sicherheit der kerntechnischen Anlagen“ der Nationalversammlung,
  - sein Treffen mit Herrn Guespereau, Kabinettschef von Sébastien Lecornu, Staatssekretär, in Anwesenheit der Vizepräsidentin der CLI Cattenom, um ihn auf den wachsenden Finanzbedarf der CLI aufmerksam zu machen,
  - sowie der Austausch mit der Sonderkommission für öffentliche Debatten (Commission Particulière du Débat Public, CPDP), die die Debatte über den PNGMDR steuern wird.

### **j) Teilnahme an der von der ASN und dem ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz**

Am 07. November fand in Paris die 30. nationale CLI-Konferenz statt, die von der ASN und dem ANCCLI veranstaltet wurde. Rachel Zirovnik, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, Bernard Zenner, 1. stellvertretender Bürgermeister von Cattenom, sowie Anne-Laure Maclot, Sekretärin der CLI, nahmen an dieser Konferenz teil.

Die erste Gesprächsrunde befasste sich mit der Beziehung zwischen dem Betreiber, den Subunternehmen und den Bürgern als Sicherheitsakteuren, während bei der zweiten



Gesprächsrunde die Schwierigkeiten einer Antwort auf die veränderte Größe der CLI thematisiert wurden.